

PALACKY-UNIVERSITÄT IN OLOMOUC

PÄDAGOGISCHE FAKULTÄT

Lehrstuhl für deutsche Sprache

Lenka Čeperová

Einführung des Euro in der Tschechischen Republik

Betreuerin: Christine Malá Pfau, M.A.

Olomouc 2012

## **Erklärung:**

Ich erkläre damit, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasste und nur die im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen benutzte.

Olmütz, den 5. April 2012

.....  
Lenka Čeperová

# Inhalt

Einleitung .....	5
1. Der Euro .....	6
1.1 Vorteile der Einführung des Euro in der Tschechischen Republik .....	6
1.2 Nachteile und Risiken der Einführung des Euro in der Tschechischen Republik .....	9
1.3 Die Eurozone .....	9
2. Der Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU) .....	11
2.1 Maastricht-Kriterien .....	12
2.1.1 Das Kriterium des Preisstabilität .....	12
2.1.2 Das Kriterium der Teilnahme am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems .....	14
2.1.3 Das Kriterium der Konvergenz der Zinssätze .....	16
2.1.4 Das Kriterium des Haushaltsdefizits und der Staatsverschuldung .....	17
3. Einführung der gemeinsame Euro-Währung in der Tschechischen Republik .....	20
3.1 National Plan der Einführung des Euro in der Tschechischen Republik .....	20
3.2 Harmonogramm der Einführung des Euro .....	23
4. Auswirkungen der Einführung der Einheitswährung in der Tschechischen Republik ...	27
4.1 Auswirkungen der Einführung der Einheitswährung auf das ökonomische Wachstum.....	27
4.2 Die Auswirkungen der Einführung der Einheitswährung auf dem Unternehmenssektor .....	30
4.3 Die Auswirkunge der Einführung der einzelnen Währung bei der Bevölkerung ....	32
5. Die Meinungen der Bevölkerung zum Euro .....	35
Zusammenfassung .....	37
Resümee .....	38
Annotation der Bachelorarbeit .....	39

Literaturverzeichnis .....	41
Die Tabellenübersicht .....	42
Die Abbildungsübersicht .....	43
Die Graphsübersicht .....	44

# Einleitung

Es war üblich, dass jeder Staat seine eigene Währung hatte. Europa jedoch ist nicht ein Staat und die Eurozone ist dies auch nicht. Mit der Einführung des Euro kommt die Vereinheitlichung von Europa zum Ausdruck, da der Euro die Bevölkerung aus verschiedenen Ländern verbindet.

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Einführung des Euro in der Tschechischen Republik und ist in fünf Kapitel unterteilt. Das Ziel dieser Arbeit ist die Erklärung der Problematik der Einführung des Euro in der Tschechischen Republik, die Erfüllung der Maastricht-Kriterien und die Auswirkungen der Einführung der gemeinsame Währung auf verschiedene Bereiche der Gesellschaft in der Tschechischen Republik.

Das erste Kapitel beinhaltet allgemeine Informationen über der gemeinsame Währung – den Euro. Es werden auch die Vorteile und Risiken und Nachteile der Einführung des Euro in der Tschechischen Republik erwähnt. Weiterhin werden hier die Mitgliedstaaten der Eurozone genannt.

Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion. Hier wird über den Plan einer Koordinierung der wirtschaftspolitischen Entscheidungen, ein europäisches Notenbanksystem und eine gemeinsame Währung geschrieben. Der nächste Teil des zweiten Kapitels beschreibt die Maastricht-Kriterien, die erfüllt werden müssen. Zu jedem Kriterium ist die Situation in der Tschechischen Republik beschrieben.

Wie der Prozess der Einführung des Euro in der Tschechischen Republik verlaufen wird, steht im dritten Kapitel. Hier ist ausführlich der National Plan der Einführung des Euro in der Tschechischen Republik erklärt. Weiterhin beschäftigt sich dieses Kapitel mit dem Harmonogramm der Einführung des Euro, das mit dem Szenario des so genannten Urknalls charakterisiert ist.

Nach der Feststellung aller Einzelheiten, die mit der Einführung des Euro verbunden sind, beschäftigt sich diese Arbeit weiter mit den Auswirkungen der Einführung des Euro in der Tschechischen Republik auf das ökonomische Wachstum, den Unternehmenssektor und bei der Bevölkerung. Die Meinungen der Bevölkerung über den Euro sind auch der Gegenstand des letzten Kapitels.

# 1. Der Euro

Der Euro ist das Zahlungsmittel und die offizielle Währung der Europäischen Wirtschafts- und Wahrungunion. Er ersetzt seit 1. Januar 1999 die nationalen Währungen der Teilnehmerländer im Eurowahrungsgebiet (bzw. Eurowahrungsraum oder kurz Euroraum), zunächst als Buchgeld und elektronisches Geld und seit 1. Januar 2002 auch als ausschließliches gesetzliches Zahlungsmittel, das Bargeld, innerhalb der Wirtschafts- und Wahrungunion. Der Euro wird von der Europäische Zentralbank emittiert und ist nach dem US-Dollar ist die wichtigste Reservewährung der Welt.

Für den Euro wurde der ISO Code (International Organization for Standardization) EUR festgelegt. Als Symbol des Euro wird ein großes abgerundetes € benutzt. Dieses € hat in der Mitte zwei waagerechte Striche. Es handelt sich um den griechischen Buchstaben Epsilon und somit erinnert dieses Symbol an den antiken Ursprung Europas. Die zwei waagerechten Striche sollen die Stabilität und die Kraft des Euro darstellen.

## 1.1 Vorteile der Einführung des Euro in der Tschechischen Republik

**Bequemes und billiges Reisen:** Bei einer Dienstreise oder beim Urlaub im Ausland ist es nicht mehr nötig, das Geld immer umzutauschen. Das spart nicht nur Zeit, sondern auch Wechselgebühren. Auch das Einkaufen wird bequemer, denn die Bürger sind schon darauf gewöhnt, Euro-Scheine und Euro-Münzen zu benutzen. Die Leute bemerken diese Vorteile schon heute, weil mit dem Euro schon in 17 Mitgliedsländern bezahlt wird. Zusätzlich wird der Euro schon überall in der Welt angenommen, was man über die Tschechische Krone nicht sagen kann.

**Stabilere und leicht vergleichbare Anleihen:** Beim Einkaufen im Ausland wird sich jeder besser und schneller orientieren können. Die Einheitswährung ermöglicht es, die Preise für konkrete Waren leichter vergleichen, denn der Preis wird in der gleichen Währung wie im Heimatland ausgedrückt. Die unbequeme Umrechnung einer Währung in eine andere fällt weg. Der leichte Vergleich des Preises erhöhet den Konkurrenzdruck, was den Verbrauchern

langfristige Vorteile in Form niedrigerer Preise, höherer Qualität und einem bunteren Angebot an Waren und Dienstleistungen bringt.

**Billigere Anleihen:** Die Europäische Zentralbank hält die Inflation auf einem niedrigen Niveau. Die Inflation auf dem niedrigen Niveau wirkt sich direkt auf das Niveau der Zinssätze aus, indem auch dieses niedrig bleibt. So können die Leute relativ leicht und billig Zugang zu Anleihen bekommen.<sup>1</sup>

**Beseitigung des Kursrisikos:** In dem Fall, dass eine Firma mit dem Ausland die Geschäftsbeziehungen hat, muss in ihren Finanzplanungen und in ihren Entscheidungen die Auswirkungen der Änderungen des Wechselkurses mit berücksichtigen. Je länger der Planungshorizont ist, desto größer die unvorhersehbaren Abweichungen des Wechselkurses die die Glaubwürdigkeit der gegenwärtigen Entscheidungen belasten. Für die Unternehmen bedeutet das relativ große Risiken. Gegen solche Risiken können sich die Unternehmen teilweise zum Beispiel bei den Kommerzbanken versichern, die für diese Zwecke eine Reihe von passenden Produkten anbieten. Bei der Unternehmen wird mit Einsparungen in Höhe von 1,4 Prozent von BIP pro Jahr gerechnet. Diese Einsparungen ergeben sich aus der Beschränkung des Kursrisikos. Nach der Einführung des Euro bleibt immernoch das Kursrisiko gegenüber dem Dollar. Trotzdem gewinnen dabei die tschechischen Unternehmer, weil der Markt Euro-Dollar liquider als der Markt Krone-Dollar ist.

**Reduktion der Transaktionskosten:** Sofern ein Unternehmen Geschäftsbeziehungen mit dem Ausland unterhält, kommt es unweigerlich in Kontakt mit der Fremdwährung, meist mit dem Euro. Es ist daher zu entscheiden, ob sie sich für jeden Geschäftsvorgang die Fremdwährung extra besorgen sollen, was bedeutet die Kosten für die Konvertierung von einer Währung in eine andere zu bezahlen, oder ob es nicht besser ist, ein Devisenkonto zu eröffnen. Die Errichtung und Leitung eines solchen Kontos ist teurer als bei einem normalen Kronenkonto. Nach der Einführung der einheitlichen Währung wird es nicht mehr notwendig sein, diese Probleme zu lösen. Die Unternehmen, welche zahlreiche Kontakte mit ausländischen Geschäftspartnern haben, oder welche zu multinationalen Konzernen gehören, könnten viel Geld sparen, da sie keine doppelte Buchhaltung in Tschechischen Kronen und in Euro mehr führen müssten. Die gemeinsame Währung erleichtert weiterhin

---

<sup>1</sup> [www.zavedenieura.cz](http://www.zavedenieura.cz). [online]. erreichbar unter [http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xchg/euro/xsl/cr\\_euro\\_spotrebitel.html](http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xchg/euro/xsl/cr_euro_spotrebitel.html). [ Stand 2012-03-10].

grenzüberschreitende Fusionen zwischen Unternehmen und Banken. Eine weitere und auch bedeutende Einsparung der Transaktionskosten bringt die Bildung des einheitlichen Euro-Zahlungsraums, der sogenannten SEPA (*Single Euro Payment Area*). Dieses Projekt ermöglicht es, grenzüberschreitende Überweisungen im Euro zu tätigen, genauso einfach, sicher und zum gleichen Preis wie es bei inländischen Zahlungen der Fall ist.<sup>2</sup>

**Mitentscheidung über die Geldpolitik in der Eurozone:** Mit dem Eintritt in die Eurozone wird die Leitung der Tschechische Nationalbank die Möglichkeit haben, an der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank teilnehmen. Dieses Organ entscheidet über der Leitzinssätze und beeinflusst damit das Funktionieren der europäischen Wirtschaft nicht nur als Ganzes, sondern auch in den einzelnen Volkswirtschaften.

**Druck auf den Staatshaushalt:** Die Tschechische Republik wird als Mitglied der Eurozone wird unter einem höheren Druck auf die Haushaltsdisziplin stehen. Deren Durchsetzung wird durch die Androhung von Sanktionen unterstützt. Es ist im Interesse der tschechischen Wirtschaft, gesunde öffentliche Finanzen zu haben. Nur bei umsichtigem Haushaltsverhalten kann die Regierung vielen zeitgenössischen Herausforderungen, wie Alterung der Bevölkerung, ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und die hohe der Beschäftigung entgegentreten.

**Schutz vor der Zahlungsbilanzkrise:** Die Weltwirtschaft des 21. Jahrhunderts mit seinen vollständig liberalisierten Kapitalströmen ist anfälliger für die Entstehung und rasche Verbreitung von finanziellen Turbulenzen. Die tschechische Wirtschaft hat in dieser Hinsicht die unangenehme Erfahrung aus dem Jahr 1997, als die Tschechische Krone unter starken Druck ausländischer und auch inländischen Spekulationen geriet. Dies bestätigt nur die Verletzlichkeit der kleinen offenen Volkswirtschaften gegenüber den Erschütterungen der Finanzmärkte. Aus dieser Perspektive kann die Mitgliedschaft in der Eurozone als ein wichtiger Beitrag zur Stabilität der tschechischen Wirtschaft wahrgenommen sein, denn die Mitgliedschaft schützt die einzelne Volkswirtschaften vor dem Zahlungsbilanzkrise.<sup>3</sup>

---

<sup>2</sup> [www.zavedenieura.cz](http://www.zavedenieura.cz). [online]. erreichbar unter [http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xchg/euro/xsl/cr\\_euro\\_podnikatel.html](http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xchg/euro/xsl/cr_euro_podnikatel.html). [ Stand 2012-03-23].

<sup>3</sup> [www.zavedenieura.cz](http://www.zavedenieura.cz). [online]. erreichbar unter [http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xchg/euro/xsl/cr\\_euro\\_makroekonom.html](http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xchg/euro/xsl/cr_euro_makroekonom.html). [ Stand 2012-03-23].



## 1.2 Nachteile und Risiken der Einführung des Euro in der Tschechischen Republik

**Einmalige Kosten für die Einführung des Euro:** Der Übergang zum Euro im Unternehmenssektors erfordert die Aufwendung der erheblichen Geldbeträgen. Es wird nötig sein, die Informationssysteme zu bearbeiten, die Warenpreise neu zu schätzen, neue Preiskataloge zusammen zu stellen, Mitarbeiter zu schulen und viele andere Aufgaben durchzuführen. Diese Kosten muss jedes Unternehmen allein bezahlen.

**Verlust der unabhängigen Geldpolitik:** Mit dem Wegfall der Tschechischen Krone vergeht auch die Befugnis der Tschechischen Nationalbank, die Geldpolitik auszuführen. Diese wird von der Europäischen Zentralbank nicht nach dem aktuellen Bedarf der tschechischen Wirtschaft, sondern aus der Perspektive der ganzen Eurozone bestimmt. Dies kann wie ein Entzug der Instrumente der makroökonomischen und stabilen Politik erscheinen.

**Risiko der gespürten Inflation:** Die Bewohner einiger Ländern des Euroraums haben heute das Gefühl, dass die Einführung des Euro eine Steigerung der Inflation auslöst (daher sprechen manche Menschen in Deutschland vom Teuro/T€uro). Nichtsdestotrotz bestätigen die statistischen Daten über der Entwicklung des Preisniveau diese Annahmen nicht. Tatsächlich kam es zur Erhöhung der Preise in bestimmten Bereichen, wie zum Beispiel in Restaurants, beim Friseur, die Preise für kleine Reparaturen, usw. Im Gegensatz dazu die Preise bei anderen Warenarten und die negative Auswirkungen auf die Inflation sind daher minimal. Diesem Risiko, dass die Leute von den Preiserhöhungen Angst haben, sollte maximale Aufmerksamkeit gewidmet werden.<sup>4</sup>

## 1.3 Die Eurozone

Auf der Sitzung des Europäischen Rats am 3. Mai 1998 wurde festgestellt, dass die Maastricht-Kriterien von elf Mitgliedsstaaten erfüllt wurden. Am 1. Januar wurden

---

<sup>4</sup> [www.zavedenieura.cz](http://www.zavedenieura.cz). [online].erreichbar unter

[http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xchg/euro/xsl/cr\\_euro\\_nevyhody\\_rizika.html](http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xchg/euro/xsl/cr_euro_nevyhody_rizika.html). [Stand 2012-03-23].

unwiderruflich die Wechselkurse der Nationalwährungen dieser Länder zum Euro stabilisiert. Im gleichen Tag haben diese Länder die Befugnis dem Europäischen System der Zentralbanken (ESZB) gegeben, die Monetärpolitik zu verrichten.<sup>5</sup>

Heute wird der Euro in 17 Mitgliedsländer benutzt: Belgien (Mitglied seit 1999)

Deutschland (Mitglied seit 1999)

Estland (Mitglied seit 2011)

Finnland (Mitglied seit 1999)

Frankreich (Mitglied seit 1999)

Griechenland (Mitglied seit 2001)

Irland (Mitglied seit 1999)

Italien (Mitglied seit 1999)

Luxemburg (Mitglied seit 1999)

Malta (Mitglied seit 2008)

Niederlande (Mitglied seit 1999)

Österreich (Mitglied seit 1999)

Portugal (Mitglied seit 1999)

Slowakei (Mitglied seit 2009)

Slowenien (Mitglied seit 2007)

Spanien (Mitglied seit 1999)

Zypern (Mitglied seit 2008)

---

<sup>5</sup> www.euroskop.cz. [online]. erreichbar unter: <http://www.euroskop.cz/701/sekce/clenske-staty/>  
[Stand 2012-03-25].

## 2. Der Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU)

Bei der Gründung der Europäische Gemeinschaft (EG) im Jahr 1957 hatten sich sechs vertragschließenden Staaten verpflichtet, ihre Wirtschaftspolitik abzustimmen und dabei bestimmte gemeinsame Ziele zu verfolgen. Es wurde eine enge Koordinierung der wirtschaftspolitischen Entscheidungen, ein europäisches Notenbanksystem und eine gemeinsame Währung geplant. Im Jahr 1972 hat der Europäische Währungsverbund ein Instrument geschaffen mit welchem sollten die angestrebten Ziele erreicht werden sollten. Sieben Jahre später wurde das Europäische Währungssystem zwei (EWSII) eingeführt. Erst am 27. und 28. Juni 1988 wurde bei der Sitzung des Europäischen Rats in Hannover die Frage einer Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion erneut aufgegriffen. Eine Kommission erarbeitete eine Studie zur Errichtung einer Währungsunion, der Delors-Bericht, der einen Dreistufenplan enthält.<sup>6</sup>

- **1. Stufe:** In der ersten Stufe soll das Hauptaugenmerk auf die stärkere Koordinierung der Wirtschafts- und Währungspolitik der Mitgliedsländer gerichtet sein. Außerdem ist für die Mitgliedsländer die volle Teilnahme am EWS (Europäische Währungssystem) und die völlige Freiheit des Kapitalverkehrs Pflicht.
- **2. Stufe:** Für die zweite Stufe ist die Einrichtung des Europäischen Zentralbanksystems charakterisiert. In dieser Stufe werden die nationalen Befugnisse auf Gemeinschaftsebene schrittweise übertragen und die Bandbreite der Wechselkurse verringert.
- **3. Stufe:** In der letzten Stufe gehen die Mitgliedsländer zu festen Wechselkursen über und die nationalen Währungen werden durch die Gemeinschaftswährung abgelöst. Dies bedeutet das Ende der nationalen Souveränität in der Währungspolitik.<sup>7</sup>

Die erste Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion trat zum 1. Juli 1990 in Kraft. Die notwendige enge Koordinierung der Wirtschafts-, Finanz- und

---

<sup>6</sup>Vgl. RITTERSHOFER. 2009: S. 332

<sup>7</sup>Vgl. RITTERSHOFER. 2009: S. 333

Währungspolitik erfolgte über den zuständigen Ministerrat für Wirtschafts- und Finanzfragen, durch die Kommission der EU und über den Ausschuss der Präsidenten der Zentralbanken. Am 15. Dezember 1990 wurde eine Regierungskonferenz für eine Politische Union und eine Regierungskonferenz zur Verwirklichung der EWWU gestartet. Das Ziel dieser Konferenzen war, die zweite und dritte Stufe vorzubereiten. Die Ergebnisse der beiden Regierungskonferenzen fanden im „Vertrag über die Europäische Union“ von Maastricht im Dezember ihren erfolgreichen Abschluss.<sup>8</sup>

## 2.1 Maastricht-Kriterien

Die Bedingung für den Eintritt in die Wirtschafts- und Währungsunion sind, die folgende Voraussetzungen (Maastricht- oder Konvergenzkriterien) zu erfüllen:

- das Kriterium der Preisstabilität
- das Kriterium der Teilnahme am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems
- das Kriterium der Konvergenz der Zinssätze
- das Kriterium des Haushaltsdefizits und der Neuverschuldungsquote

### 2.1.1 Das Kriterium der Preisstabilität

*„Das in Artikel 109j Absatz 1 erster Gedankenstrich dieses Vertrags genannte Kriterium der Preisstabilität bedeutet, dass ein Mitgliedstaat eine anhaltende Preisstabilität und eine während des letzten Jahres vor der Prüfung gemessene durchschnittliche Inflationsrate aufweisen muss, die um nicht mehr als 1,5 Prozentpunkte über der*

---

<sup>8</sup>Vgl. RITTERSHOFER. 2009: S. 333

*Inflationsrate jener – höchstens drei – Mitgliedstaaten liegt, die auf dem Gebiet der Preisstabilität das beste Ergebnis erzielt haben. Die Inflation wird anhand des Verbraucherpreisindexes auf vergleichbarer Grundlage unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Definitionen in den einzelnen Mitgliedstaaten gemessen.“<sup>9</sup>*

**Situation in der Tschechischen Republik:** Das Kriterium der Preisstabilität wird zur Zeit von der Tschechischen Republik erfüllt. Vor allem aufgrund des Anstiegs der ermäßigte Mehrwertsteuersätze (MwSt.) wird dieses Kriterium im Jahr 2012 nicht erfüllt. Die Preisentwicklung in der Tschechischen Republik sollte in den Jahren 2013 und 2014 durch eine milde Inflation charakterisiert sein, die die Erfüllung des Kriteriums der Preisstabilität wieder sichern sollte. Dies wird unter der Annahme gültig, dass in der Tschechischen Republik keine zusätzlichen Änderungen außerhalb der geplanten Änderungen der direkten Steuern oder andere administrative Maßnahmen im Bereich der Verbraucherpreise, die eine erhebliche inflationäre Auswirkung haben würden, kommen. Das Inflationsziel der Tschechischen Nationalbank wurde am Anfang des Jahres 2010 (für den nationalen Verbraucherpreisindex) auf zwei Prozent festgesetzt. Die Tschechische Nationalbank bemüht sich jedoch, dass die reale Inflationsquote um mehr als einen Prozentpunkt von der Zielsetzung abweicht. Das aufgrund der Definition von der Preisstabilität der Europäische Centralbank (ECB) und der Inflationsziele der EU-Länder, die noch nicht in der Eurozone sind, selbst festgesetzte Ziel stellt somit eine gute Grundlage für die zukünftige Erfüllung des Kriteriums der Preisstabilität dar.<sup>10</sup>

---

<sup>9</sup> KHAN, Daniel-Erasmus. *EU-Vertrag: EG-Vertrag in den Fassungen von Maastricht und Amsterdam mit Protokollen, Schlußakten und Erklärungen*. München.1998. S. 39

<sup>10</sup>Vgl. Společný dokument Ministerstva financí ČR a České národní banky schválený vládou České republiky na jejím zasedání dne 14. prosince 2011. [online] [www.zavedenieura.cz](http://www.zavedenieura.cz). Erreichbar unter [http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xbcr/euro/Vyhodnoceni\\_Maastricht\\_2011\\_pdf.pdf](http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xbcr/euro/Vyhodnoceni_Maastricht_2011_pdf.pdf). [Stand 2012-03-25].

	2008	2009	2010	8/2011	2011	2012	2013	2014
3 EU-Länder*	2,6	0,0	0,9	1,3	1,6	1,1	1,4	1,4
Der Wert des Kriteriums	<b>4,1</b>	<b>1,5</b>	<b>2,4</b>	<b>2,8</b>	<b>3,1</b>	<b>2,6</b>	<b>2,9</b>	<b>2,9</b>
Tschechische Republik	6,3	0,6	1,2	1,9	2,2	3,4	1,6	2,1

\*der Durchschnitt der drei EU-Länder mit der niedrigsten Inflation (mit den besten Ergebnissen im Bereich der Preisstabilität)

**Tabelle Nr. 1: Das Kriterium der Preisstabilität**

Quelle: Vgl. Společný dokument Ministerstva financí ČR a České národní banky schválený vládou České republiky na jejím zasedání dne 14. prosince 2011.

## 2.1.2 Das Kriterium der Teilnahme am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems

*„Das in Artikel 109j Absatz 1 der Gedankenstrich dieses Vertrags genannte Kriterium der Teilnahme am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems bedeutet, dass ein Mitgliedstaat die im Rahmen des Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems vorgesehenen normalen Bandbreiten zumindest in den letzten zwei Jahren vor der Prüfung ohne starke Spannungen eingehalten haben muss. Insbesondere darf er den bilateralen Leitkurs seiner Währung innerhalb des gleichen Zeitraums gegenüber der Währung eines anderen Mitgliedstaats nicht von sich aus abgewertet haben.“<sup>11</sup>*

**Situation in der Tschechischen Republik:** Die Bewertung der Erfüllung des Kriteriums der Teilnahme am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems ist erst nach dem Eintritt der tschechischen Währung in den Wechselkursmechanismus Zwei

<sup>11</sup> KHAN, Daniel-Erasmus. *EU-Vertrag: EG-Vertrag in den Fassungen von Maastricht und Amsterdam mit Protokollen, Schlußakten und Erklärungen*. München. 1998. S. 40.

(WKMII) und nach der feststellung des finiten Wechselkurses der Tschechischen Krone zum Euro möglich. Die Aufnahme eines EU-Mitgliedstaates in die Eurozone enthält die Bedingung, dass die Nationalwährung mindestens zwei Jahre im europäischen Wechselkursmechanismus Zwei erfolgreich verbleiben muss. Da die tschechische Währung hat bisher nicht an diesem System teilgenommen hat, wurde noch kein finiter Wechselkurs gegenüber dem Euro festgelegt, mit welchem Wechselkursschwankungen und damit auch die Erfüllung dieses Kriteriums überwacht werden könnten. Der Wechselkurs der Tschechische Krone gegenüber dem Euro zeigt eine Tendenz der langfristigen Wertsteigerung. Der Trend der Stärkung der Krone war jedoch in der zweiten Jahreshälfte 2008 und zu Beginn des Jahres 2009 durch einer deutlichen Abschwächung unterbrochen, die wegen der schlechten Erwartungen ausländischer Investoren gegenüber der mitteleuropäische Regionen inklusive der Tschechischen Republik in der Zeit der globalen Finanzkrise vorherrschte. In der Zeit der Abwertung zwischen dem Juli 2008 und dem Februar 2009, die um 23 Prozent ist, deutete dies auf potenzielle Risiken bei der Erfüllung des Wechselkurskriteriums hin. Seit März 2009 begann die Krone wieder zu erstarren und dieser Trend dauerte dann bis ins dem dritte Quartal des Jahres 2011 an. Während einzelnes Quartals zeichnete sich jedoch eine offensichtliche und höhere Volatilität der Kurse ab, welche aufgrund der globalen Unsicherheit, sichtbar durch plötzliche Veränderungen der Erwartungen der Investoren an Finanzmärkten und durch das Ausmaß der Risikoaversion hervorgerufen wurde. Für die erfolgreiche Erfüllung dieses Kriteriums wird der passenden Zeitpunkt des Eintritts in das WKM II als wichtiger Parameter angesehen. Mit anderen Worten, sollte der Eintritt in WKM II unter den Bedingungen der stabilen Situation in der heimischen Wirtschaft, an den Weltfinanzmärkten und von dem Gesichtspunkt der Investitionserwartungen gegenüber der Tschechischen Republik und der gesamten Region, erfolgen.<sup>12</sup>

---

<sup>12</sup> Vgl. Společný dokument Ministerstva financí ČR a České národní banky schválený vládou České republiky na jejím zasedání dne 14. prosince 2011. [online] [www.zavedenieura.cz](http://www.zavedenieura.cz). Erreichbar unter [http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xbcr/euro/Vyhodnoceni\\_Maastricht\\_2011\\_pdf.pdf](http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xbcr/euro/Vyhodnoceni_Maastricht_2011_pdf.pdf). [Stand 2012-03-25].

### 2.1.3 Das Kriterium der Konvergenz der Zinssätze

*„Das in Artikel 109j Absatz 1 der Gedankenstrich dieses Vertrags genannte Kriterium Konvergenz der Zinssätze bedeutet, dass im Verlauf von einem Jahr vor der Prüfung in einem Mitgliedstaat der durchschnittliche langfristige Nominalzinssatz um nicht mehr als 2 Prozentpunkte über dem entsprechenden Satz in jenen – höchstens drei – Mitgliedstaaten liegt, die auf dem Gebiet der Preisstabilität das beste Ergebnis erzielt haben. Die Zinssätze werden anhand langfristigen Staatsschuldverschreibungen oder vergleichbarer Wertpapiere unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Definitionen in den einzelnen Mitgliedstaaten gemessen.“<sup>13</sup>*

**Situation in der Tschechischen Republik:** Das Kriterium der langfristigen Zinssätze ist derzeit in der Tschechischen Republik erfüllt und auch trotz der schwierig vorhersehbaren Entwicklung auf den Finanzmärkten werden die bedeutenden Risiken, die die Erfüllung dieses Konvergenzkriteriums in den folgenden Jahren verhindert können, nicht erwartet. Eine wichtige Voraussetzung ist jedoch die Erhaltung des Vertrauens der Finanzmärkte zur mittelfristigen Stabilisierung und zur langfristige Tragfähigkeit der tschechischen öffentlichen Finanzen.<sup>14</sup>

---

<sup>13</sup> KHAN, Daniel-Erasmus. *EU-Vertrag: EG-Vertrag in den Fassungen von Maastricht und Amsterdam mit Protokollen, Schlußakten und Erklärungen*. München.1998. S. 40

<sup>14</sup> Vgl. Společný dokument Ministerstva financí ČR a České národní banky schválený vládou České republiky na jejím zasedání dne 14. prosince 2011. [online] [www.zavedenieura.cz](http://www.zavedenieura.cz). Erreichbar unter [http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xbcr/euro/Vyhodnoceni\\_Maastricht\\_2011\\_pdf.pdf](http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xbcr/euro/Vyhodnoceni_Maastricht_2011_pdf.pdf). [Stand 2012-03-27].



	2008	2009	2010	8/2011	2011	2012	2013	2014
3 EU-Länder*	4,2	3,9	4,0	5,3	3,3	3,6	3,2	3,1
Der Wert des Kriteriums	<b>6,2</b>	<b>5,9</b>	<b>6,0</b>	<b>7,3</b>	<b>5,3</b>	<b>5,6</b>	<b>5,2</b>	<b>5,1</b>
Tschechische Republik	4,6	4,8	4,2	3,8	3,7	3,7	3,9	4,2

\*der Durchschnitt der drei EU-Länder mit der niedrigsten Inflation (mit den besten Ergebnissen im Bereich der Preisstabilität)

**Tabelle Nr. 2: Das Kriterium der langfristigen Zinssätze**

Quelle: Vgl. Společný dokument Ministerstva financí ČR a České národní banky schválený vládou České republiky na jejím zasedání dne 14. prosince 2011.

## 2.1.4 Das Kriterium des Haushaltsdefizits und der Staatsverschuldung

*„Das Haushaltsdefizit (d.h. die Ausgaben sind höher als die Einnahmen) und damit die Neuverschuldungsquote (oder Öffentliche Verschuldung) darf in der Regel drei Prozent vom Bruttoinlandsprodukt (BIP) nicht überschreiten. Die Staatsverschuldung (oder Staatsschuldquote) soll nicht höher als 60 Prozent des Bruttoinlandsprodukts sein.“<sup>15</sup>*

**Situation in der Tschechischen Republik:** Das Kriterium des Haushaltsdefizits erfüllt die Tschechische Republik derzeit nicht. Das öffentliche Haushaltsdefizit wird für Jahr 2011 mit Höhe von 3,7 vom BIP angegeben. Allerdings sollten die aktuelle Pläne der Fiskalpolitik mit der erwarteten makroökonomischen Entwicklungen sollten ab dem Jahr 2013 zum Erreichen von einem Defizit des Regierungssektors unter den Bedingungen der Maastricht-Kriterien führen. Konkret richtet sich die Fiskalstrategie der Regierung auf die Senkung des Defizits im Jahr 2012 auf ein Niveau von 3,5 Prozent des BIP

<sup>15</sup> RITTERSHOFER, Werner. *Wirtschafts – Lexikon*. München.2009.

(Bruttoinlandsprodukt), 2,9 Prozent des BIP im Jahr 2013 und 1,9 Prozent des BIP im Jahr 2014. Ein erhebliches Risiko für diese Entwicklung stellt die aktuelle Schuldenkrise in der Eurozone und die darauf folgenden makroökonomischen und fiskalen Auswirkungen in der Tschechischen Republik dar. In den folgenden Jahren plant die Regierung die weitere Konsolidierung der öffentlichen Finanzen. Die Regierung will so bis zum Jahr 2016 einen ausgeglichenen öffentlichen Haushalts des Regierungssektors erreichen.<sup>16</sup>

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Der Wert des Kriteriums	-3,0	-3,0	-3,0	-3,0	-3,0	-3,0	-3,0
Tschechische Republik	-2,2	-5,8	-4,8	-3,7	-3,5	-2,9	-1,9

**Tabelle Nr. 3: Das Kriterium des Haushaltsdefizits**

Quelle: Vgl. Společný dokument Ministerstva financí ČR a České národní banky schválený vládou České republiky na jejím zasedání dne 14. prosince 2011.

Das Kriterium der Staatsverschuldungsquote zum BIP ist in der Tschechischen Republik langfristig erfüllt. Wegen des relativ niedrigen Niveaus der Staatsverschuldung zum Zeitpunkt des Eintritts in die EU hat die Tschechische Republik mit der Erfüllung dieses Kriteriums keine Probleme, obwohl die Wachstumsrate der Verschuldung seit 2009 stark angestiegen ist. Für das Jahr 2011 wird eine Verschuldung in Höhe von 40,5 Prozent des BIP erwartet, welche somit um 2,9 Prozentpunkte höher ist als im Jahr 2010. In den folgenden Jahren sollte der Anteil der Schulden zum BIP leicht zurückgehen. Das Risiko für die zukünftige Entwicklung stellen erwartete negative Auswirkungen der Alterung der Bevölkerung dar. Sofern die notwendige Reformen des Renten- und Krankensystemes, die

<sup>16</sup>Vgl. Společný dokument Ministerstva financí ČR a České národní banky schválený vládou České republiky na jejím zasedání dne 14. prosince 2011. [online] [www.zavedenieura.cz](http://www.zavedenieura.cz). Erreichbar unter [http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xbcr/euro/Vyhodnoceni\\_Maastricht\\_2011\\_pdf.pdf](http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xbcr/euro/Vyhodnoceni_Maastricht_2011_pdf.pdf). [Stand 2012-03-27].

durch die Regierung vorbereitet sind, nicht durchgeführt werden, muss damit gerechnet werden, dass die Schuldenquote zum BIP stark zunimmt.<sup>17</sup>

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Der Wert des Kriteriums	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
Tschechische Republik	28,7	34,3	37,6	40,5	42,4	42,8	42,0

**Tabelle Nr. 4: Das Kriterium der Staatsverschuldungsquote**

Quelle: Vgl. Společný dokument Ministerstva financí ČR a České národní banky schválený vládou České republiky na jejím zasedání dne 14. prosince 2011.

---

<sup>17</sup> Vgl. Společný dokument Ministerstva financí ČR a České národní banky schválený vládou České republiky na jejím zasedání dne 14. prosince 2011. [online] [www.zavedenieura.cz](http://www.zavedenieura.cz). Erreichbar unter [http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xbcr/euro/Vyhodnoceni\\_Maastricht\\_2011\\_pdf.pdf](http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xbcr/euro/Vyhodnoceni_Maastricht_2011_pdf.pdf). [Stand 2012-03-27].

### **3. Einführung der gemeinsame Euro-Währung in der Tschechischen Republik**

Mit dem Eintritt der Länder in die Europäische Union haben die einzelne Länder sich verpflichtet, die gemeinsame Währung, den Euro, anzunehmen. Die Festsetzung des Termins, zu welchem sich die Tschechische Republik um die Aufnahme des Euro bemühen wird, ist in der Kompetenz der Regierung der Tschechischen Republik. Die Aufnahme des Euro ist jedoch mit der Erfüllung der Maastricht-Kriterien verknüpft. Den ursprünglichen Voraussetzungen, den Euro in der Tschechische Republik anzunehmen, wurde zum 1. Januar 2010 Folge geleistet. Die Tschechische Republik hat jedoch bisweilen den Euro nicht eingeführt, da die unvermeidlichen Bedingungen für die Einführung der gemeinsamen Währung, die Maastricht-Kriterien, nicht erfüllt wurden. Wie die Tschechische Republik die Maastricht-Kriterien erfüllt wird im zweiten Kapitel genauer behandelt. Diese Ausnahme (der Eintritt in die Europäische Union ohne sofortiger Annahme der gemeinsamen Währung) befreit die Tschechische Republik aber nicht von der Pflicht, der Euro anzunehmen. Die Tschechische Republik ist verpflichtet, die Einführung des Euro zum frühest möglichen Termin anzustreben. Erst nach der Erfüllung der Eintrittsbedingungen kann ein Widerruf der Aufnahme gegen die Einführung des Euro erfolgen. Dieser Widerruf muss sich ungefähr ein halbes Jahr vor der geplanten Einführung des Euro ereignen. Für die Erleichterung des Übergangs der tschechischen Wirtschaft zur gemeinsamen Währung wurde „Der National Plan der Einführung des Euro in der Tschechischen Republik“ (weiter nur National Plan) erarbeitet.

#### **3.1 National Plan der Einführung des Euro in der Tschechischen Republik**

Der National Plan, der im Jahr 2007 von der Regierung der Tschechischen Republik bewilligt wurde, löst ausführlich die technischen, organisatorischen und rechtlichen

Erfordernisse des Übergangs der Nationalwährung zur gemeinsamen Währung, dem Euro. Er setzt fest, dass der Übergang zum Euro einige wichtige Prinzipien beachten muss.<sup>18</sup>

- **Das Prinzip der rechtlichen Sicherheit** bedeutet, dass alle abgeschlossenen Verträge (Hypothek-, Versicherungs-, Mietverträge, und andere), deren Preise in Tschechischen Kronen angegeben sind, nach der Einführung des Euro weiterhin gültig bleiben.
- **Das Prinzip des Verbraucherschutzes** strebt danach, dass die Einführung des Euro nicht zur ungerechten Steigerung der Preise führt. Das wichtigste Instrument der Durchsetzung dieses Prinzips wird die Pflicht der so genannten dualen Bezeichnung der Preise. Dies bedeutet, dass nach der Mitteilung des offiziellen fixierten Wechselkurs für die Umrechnung, die zugehörigen Geldbeträge in Kronen und auch in Euros angegeben werden müssen. Die Verbraucher werden so besser an die neue Währung gewöhnt.
- **Das Prinzip der Minimierung der Angaben** setzt fest, dass die Art und Weise des Übergangs zur neuen Währung soll rücksichtsvoll gegenüber den Kosten der privaten und öffentlichen Organe sein. Es ist sehr wichtig, dieses Prinzip zu respektieren, da der National Plan feststellt, dass alle Subjekte die Kosten, die mit der Einführung des Euro verbunden sind, alleine bezahlen müssen. Diese Bedingung ist sowohl für öffentliche als auch für die private Subjekte gültig. Die Aufgabe des Staates ist es, genaue und rechtzeitige Informationen zu erbringen.<sup>19</sup>

Der National Plan umfasst den Komplex der Aufgaben in den einzelnen Bereichen der tschechischen Wirtschaft, die im Zusammenhang mit der Einführung des Euro im Bar- und Unbarumlauf durchgeführt müssen werden. Weiter stehen im National Plan die Regeln für die Dualbezeichnung der Preise und der Dualumlauf der Krone und des Euro sowie die Leitung der Informationskampagne. Diese notwendigen Schritte sind in sechs Gebiete verteilen:

---

<sup>18</sup> Vgl. MAZALOVÁ 2008: S. 15.

<sup>19</sup> Vgl. MAZALOVÁ 2008: S. 16.

- Finanzsektor
- öffentliche Finanzen und öffentliche Verwaltung
- finanzloser Sektor und Verbraucherschutz
- Legislative
- Kommunikation und Informationstechnik
- Statistik<sup>20</sup>

### **Funktionsstruktur für die Leitung und Koordination der partikulären Aktivitäten**

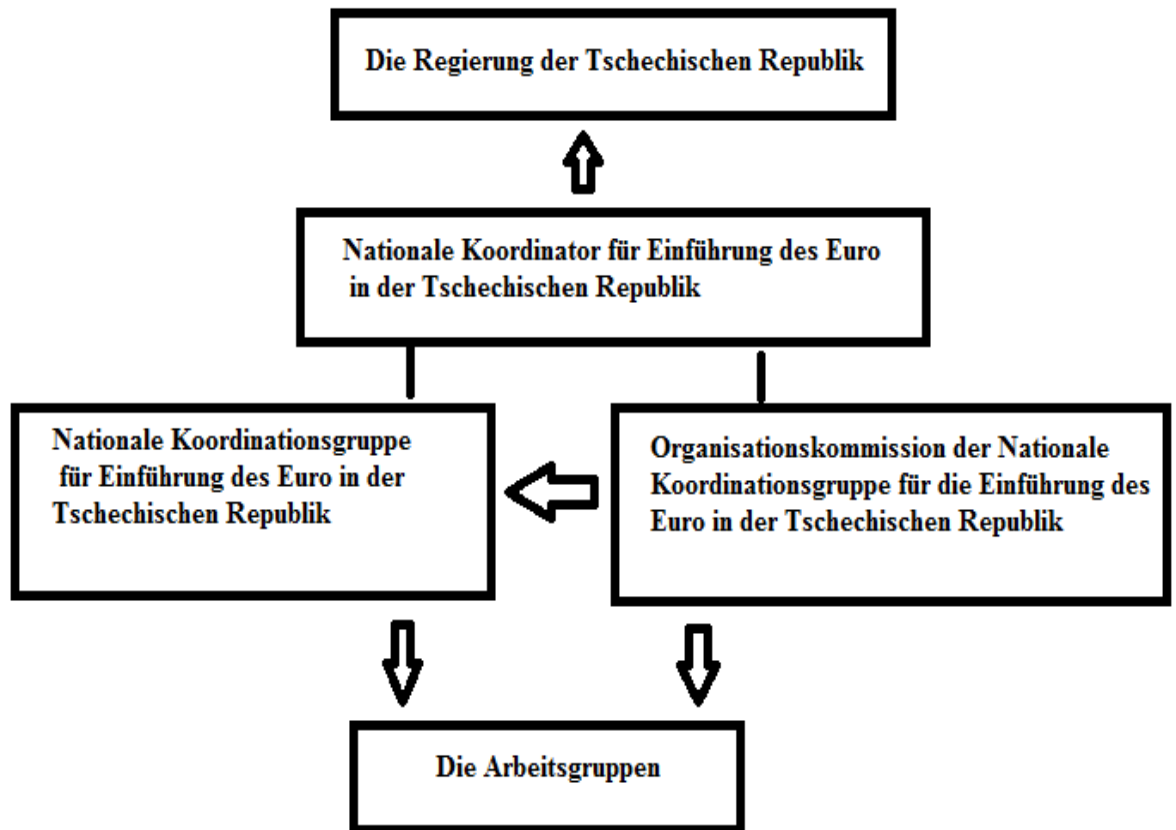
Im Jahr 2005 hat die Regierung der Tschechischen Republik die Nationale Koordinationsgruppe für die Einführung des Euro ins Leben gerufen. Das Ziel dieser Gruppe ist die Koordination von Organisations-, Legislativ- und Technikaufgaben, die mit der Einführung des Euro in der Tschechischen Republik zusammenhängen. Diese Gruppe hat den Charakter eines interministeriellen Organs, an dessen Front der nationale Koordinator steht. Für ihren Bedarf hat die Nationale Koordinationsgruppe eine „Arbeitsgruppe“ errichtet, deren Aufgabe es ist, konkrete Problemstellungen zu lösen und Vorlagen für Entscheidungen der nationalen Koordinationsgruppe beziehungsweise der Regierung zu erarbeiten. Zur Unterstützung der Aktivität der Nationalen Koordinationsgruppe wurde im Finanzministerium eine Organisationskommission für die Nationale Koordinationsgruppe errichtet, die ebenso die Aktivitäten der einzelnen Arbeitsgruppen koordiniert. Diese Kommission nimmt auch an der Bearbeitung der methodologischer Texte teil und engagiert sich in anderen Aktivitäten, die mit der Einführung des Euro zusammenhängen.<sup>21</sup>

---

<sup>20</sup> Vgl. MAZALOVÁ 2008: S. 17.

<sup>21</sup> [www.zavedenieura.cz](http://www.zavedenieura.cz). [online]. erreichbar unter

[http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xchg/euro/xsl/narod\\_koord\\_skup.html](http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xchg/euro/xsl/narod_koord_skup.html). [Stand 2012-03-29]



**Abbildung Nr. 1:** Funktionsstruktur für die Leitung und Koordination der partikulären Aktivitäten

Quelle: MAZALOVÁ, Veronika.  
Projekt jednotné evropské měny EURO.

### 3.2 Harmonogramm der Einführung des Euro

Es existieren drei Typen von Szenarien der gemeinsame Währungseinführung. Jedes Land muss sich für eines dieser Szenarien entscheiden.

1. Das Szenario mit der Ausnutzung des Übergangszeitraums  
(sgn. Madridsszenar),
2. Einmaliges Szenario des Übergangs zum Euro (sgn. Urknall oder Big Bang),
3. Einen Zeitraum des langsamen Einzugs<sup>22</sup>

Aufgrund der Empfehlung aller Arbeitsgruppen wird die gemeinsame Währung Euro in der Tschechischen Republik mit Hilfe des einmaligen Szenarios des Übergangs zum Euro, auch genannt Urknall, eingeführt. Dies bedeutet, dass der Bar- und Unbarzahlungskontakt mit dem Euro zur gleichen Zeit beginnt. Der ganze Übergang zum Euro wird in fünf Phasen aufgeteilt.:

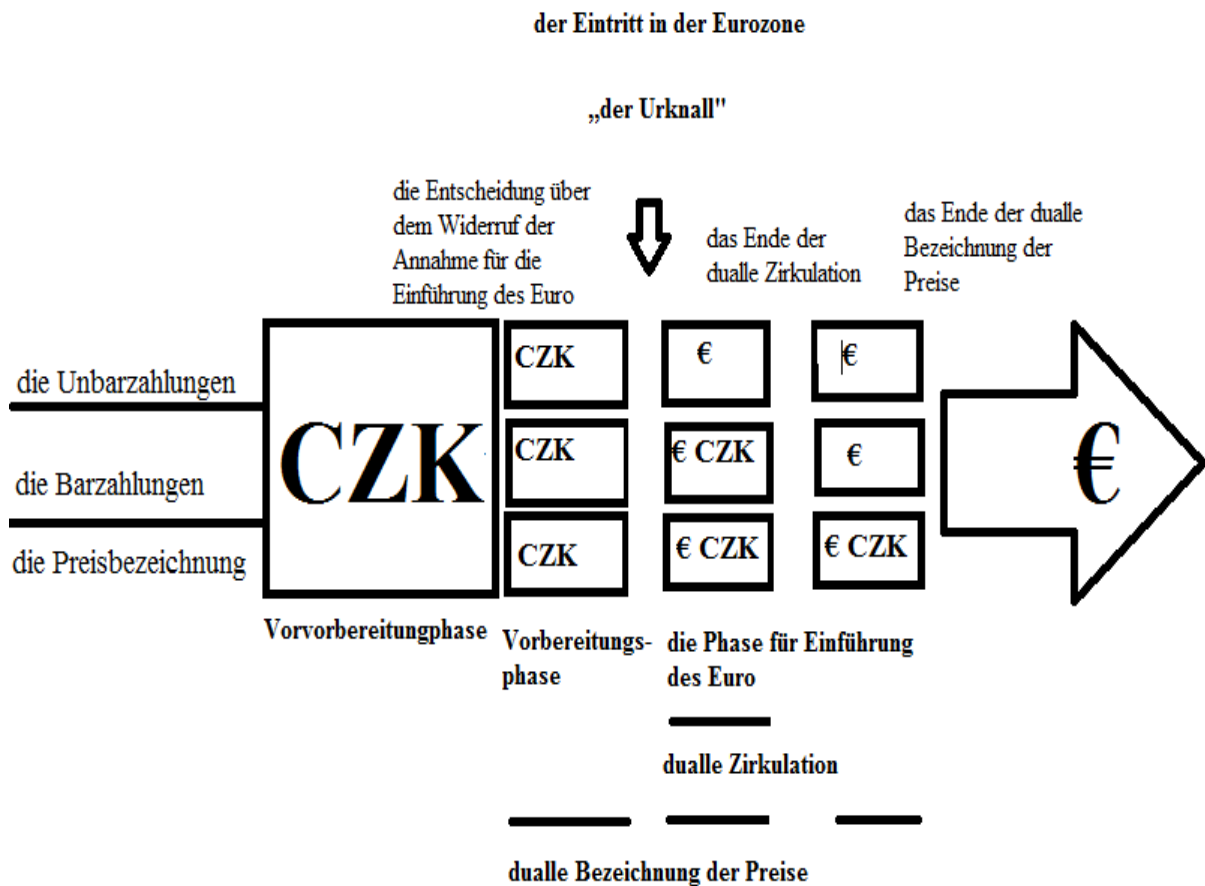


Abbildung Nr. 2: Der Eintritt in die Eurozone

Quelle: [www.zavedenieura.cz](http://www.zavedenieura.cz)

<sup>22</sup>Vgl. MAZALOVÁ 2008: S. 20



### **1. Phase - Vorvorbereitungsphase**

Es handelt sich hierbei um die Zeit zwischen dem festgesetzten Termin für die Einführung des Euro von der Regierung und der Entscheidung der europäischen Institutionen, dass die Tschechische Republik allen Bedingungen für die Einführung des Euro entgegengekommen ist. Für diese Phase ist charakteristisch, dass das einzelne rechtliche Zahlungsmittel die Tschechische Krone ist und es verläuft die intensive technische Vorbereitungen für die Einführung des Euro.

### **2. Phase - Vorbereitungsphase**

Dieser Zeitraum beginnt mit dem Widerruf der Aufnahme für die Einführung des Euro und endet mit dem Beginn des folgenden Jahres, wenn der Umtausch der „Kronen“ Währung für die „Euro“ Währung eröffnet wird. Die angenommene Länge dieser Phase wird auf sechs Monate geschätzt. Für den Fall, dass die Tschechische Republik die festgesetzten Kriterien für die Einführung des Euro erfüllt, setzt dann der Europäische Rat den offiziell berechneten Wechselkurs fest, welcher in der Form  $1 \text{ EUR} = \text{XX,XXXX CZK}$  angegeben wird. Für diese Phase ist charakteristisch, dass das einzige rechtliche Zahlungsmittel die Tschechische Krone ist und dass die duale Auszeichnung der Preise gesetzlich vorgeschrieben ist. Dies bedeutet, dass die ausgewählten Preise und Geldbeträge gleichzeitig in Kronen und in Euro aufgeführt werden, zum Beispiel die Preise der Waren in Geschäften oder in Restaurants, die Angaben auf den Lohnlisten, der Beträge auf den Kontoauszügen usw..

### **3. Phase – der Zeitraum der doppelten Zirkulation**

Der National Plan der Einführung des Euro beinhaltet für diesen Zeitraum zwei Kalenderwochen. Im Verlauf dieser Phase werden in den Umlauf die Euro-Scheine und Euro-Münzen in Umlauf gebracht und die tschechische Währung wird aus dem Verkehr gezogen. Für diese Phase ist charakteristisch, dass bei der Zahlung mit Bargeld die Nutzung sowohl der Tschechische Krone als auch des Euro möglich wird. Die Kaufleute werden jedoch verpflichtet sein, den Kunden nur Euro als Wechselgeld zurückzugeben. Die unbaren Zahlungen werden nur in Euro durchgeführt. In dieser Phase wird noch immer die duale Bezeichnung der Preise benutzt.

#### **4. Phase – der Zeitraum des Endes der dualen Bezeichnung**

Diese Phase wird bis Ende des Kalenderjahres andauern, wo der National Plan das Ende der Verpflichtung der dualen Bezeichnung der Preise und Geldbeträge voraussetzt. In diesem Zeitraum wird bei allen Zahlungen ausschließlich der Euro benutzt und die tschechische Banknoten und Münzen können noch maximal sechs Monate gegen den Euro umgetauscht werden, aber nur in den Banken und Zweigstellen der Tschechische Nationalbank. Die Pflicht der dualen Bezeichnung bleibt weiterhin gültig.

#### **5. Phase – vollkommen funktionelle Euro**

In der abschließenden Phase sind alle vorgegangenen Maßnahmen beendet und der Euro wird schon wie eine vollwertige und reguläre Währung benutzt. Die Leute sind immer mehr an die neue Währung gewöhnt und sie verwenden die Euro-Scheine und Euro-Münzen ganz normal. In dieser letzten Phase können Tschechische Kronen nur noch in den Zweigstellen der Tschechischen Nationalbank umgetauscht werden<sup>23</sup>

---

<sup>23</sup> [www.zavedenieura.cz](http://www.zavedenieura.cz). [online]. erreichbar unter [http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xchg/euro/xsl/cr\\_euro\\_harmonogram\\_zavedeni.html](http://www.zavedenieura.cz/cps/rde/xchg/euro/xsl/cr_euro_harmonogram_zavedeni.html). [Stand 2012-03-20].

## **4. Auswirkungen der Einführung der Einheitswährung in der Tschechischen Republik**

Die Einführung des Euro in der Tschechischen Republik bringt nicht nur Vorteile sondern auch Nachteile, was schon im erste Kapitel angesprochen wurde. Dies alles hat Auswirkungen auf verschiedene Bereiche der Gesellschaft in der Tschechischen Republik, wie auf das ökonomischen Wachstum, den Unternehmenssektor und die Bevölkerung.

### **4.1 Auswirkungen der Einführung der Einheitswährung auf das ökonomische Wachstum**

Die Einführung der gemeinsamen Währung wird als die Änderung in der Struktur der Wirtschaft aufgefasst, die in bedeutender Weise die Produktivität und deren Produktionsfaktoren beeinflusst und die Macht hat, ein langfristiges ökonomisches Wachstum zu generieren. Die Kennziffern des ökonomischen Wachstum geben nicht nur Informationen über der Leistungsfähigkeit der Wirtschaft, sondern können auch in einer langfristigen Zeitspanne die Veränderung des Lebensstandarts der Bevölkerung wiedergeben. Die Leute verbrauchen mehr Güter und Dienstleistungen und damit wächst ihre Lebensqualität. Das Interesse des Staates ist es das ökonomische Niveau und die Qualität des Lebens der Bevölkerung zu erhöhen.

Die Einführung der gemeinsame Währung ist die Fortsetzung des Prozesses der Europäischen Integration, des Prozesses der Vertiefung der internationale Kooperation und des Abbaues der Barrieren des Außenhandels. Die großen Vorteile sind vor allem die Senkung der Transaktionskosten, die Verbesserung der Transparenz der Preise und die Minimierung des Kursrisikos. Alle diese Faktoren hängen mit der Eingliederung der Wirtschaft in die internationalen Geschäftsbeziehungen zusammen. Die Einführung der gemeinsamen Währung wird zur effizienten Allokation der Produktionsaufkommen zwischen einzelnen Staaten, zum Wachstum des Umfangs der Investitionen, zur Erhöhung der Arbeitsproduktion und zum weiteren Veränderung von Faktoren, die den langfristigen ökonomischen Wachstum bestimmen, führen.

Der Export aus einer kleineren Volkswirtschaft (wie die Tschechische Republik sie hat) hat größere Chancen als der aus großen Volkswirtschaften, Verbraucher im Ausland zu finden. Der Grund ist die größere Anzahl an potenziellen Käufer und auch die höhere Nachfrage, die der ausländischen Markt bietet. Dank der größeren Nachfrage im Ausland ist es möglich, dass die kleinen Volkswirtschaften aus den realisierten Geschäftstransaktionen einen höheren Gewinn erzielen kann, als auf dem inländischen Binnenmarkt bei gleichen Bedingungen. Je größer die potenziellen Nachfrage ist, desto höhere Preise können die Verkäufer für inländische Waren auf dem ausländischen Märkten erzielen. Die einheimischen Verbraucher könnten somit die niedrigeren Preise beim Verbrauch der importierten Waren und die einheimische Hersteller der niedrigeren Kosten beim Verbrauch der importierten Grundstoffe und Zwischenprodukte ausnutzen. Die Vergütung für die importierte Waren wird sinken. Mit der Erhöhung der Vergütung aus dem Export und mit dem Senkung der Vergütung aus dem Import wird der Realexport wachsen und damit auch das ökonomische Wachstum. Mit der Eingliederung der Tschechischen Republik in die Eurozone wird auch die Senkung der Kosten und die Verbesserung der Produktion, die vom Import von Rohstoffen, Technologien und ausländischen Kapital abhängig ist, erwartet. Die Folge ist die Erhöhung des langfristiges ökonomisches Wachstum und der realen Einkommen der Einwohner. Eines sehr wichtigen Einfluss auf die Stabilität der ganzen Volkswirtschaft hat die Beschränkung der unerwünschten Außenschocks, die mit den Abweichungen des Kurses und mit den Folgen der Währungskrisen verbunden sind.<sup>24</sup>

Die Arbeitslosenquote und die Produktivität der Produktionsfaktoren hat direkten Einfluss auf des langfristige ökonomische Wachstum und auf die Erhöhung des Lebensniveaus. Der Einfluss der Einführung der gemeinsame Währung Euro auf die Arbeitslosigkeit ist nicht eindeutig. Die Analyse der kurzen Zeitspanne der Einführung des Euro bei der Gründungsmitgliedsländer hat eine milde Senkung in der Produktion des Produktionsfaktors gezeigt. Dies kann jedoch wegen der einmaligen Kosten mit der Einführung des Euro zusammenhängen.<sup>25</sup>

---

<sup>24</sup> Vgl. Studie vlivu zavedení eura v ČR na ekonomiku.[online] [www.euroskop.cz](http://www.euroskop.cz). Erreichen unter [http://www.euroskop.cz/gallery/2/850-studie\\_vlivu\\_zavedeni\\_eura\\_v\\_cr\\_na\\_ekonomiku.pdf](http://www.euroskop.cz/gallery/2/850-studie_vlivu_zavedeni_eura_v_cr_na_ekonomiku.pdf). [Stand. 2012-03-30].

<sup>25</sup> Vgl. HELÍSEK: 2009. S.136.

Im Zusammenhang mit dem Prozess der europäischen Integration und Eingliederung der Tschechischen Republik in die Eurozone wird ein höheres Maß der Verflechtung des Wirtschaftszyklus der Tschechischen Republik mit den anderen Mitgliedsstaaten des Euroraums erwartet. Die Wahrscheinlichkeit der Entstehung von Nachfrage- und Angebotsschocks in der Wirtschaft sollte so im längeren Zeithorizont senken.<sup>26</sup>

Nach der Einführung des Euro ist eine markante Erhöhung des Preisniveaus nicht wahrscheinlich. Es wird nur mit einer leicht höheren Inflation gegenüber der Eurozone gerechnet. Die Gesamtinflation, die für die Annäherung der Preisniveaus wichtig ist, sollte fünf bis sechs Prozent nicht überschreiten. Im Zusammenhang mit der Einführung der gemeinsamen Währung könnte als der bedeutender Kostenaufwand der Verlust der Autonomie der Währungspolitik der Tschechischen Nationalbank bezeichnet werden. Die Europäische Zentralbank ist eine der vertrauenswürdigsten Währungsinstitutionen, die ein großes Maß an Unabhängigkeit aufweist, jedoch kann ihre restriktive Währungspolitik einen negativen Einfluss auf das langfristige ökonomische Wachstum in der Tschechischen Republik haben. Die Stabilisationsrolle der autonomen Währungspolitik der Zentralbank kann teilweise durch die Fiskalpolitik übernommen werden, dies jedoch nur unter der Voraussetzung der niedrigen Schuldenlast und langfristiger Ausgeglichenheit des öffentlichen Haushalts.

Die Einführung der gemeinsamen Währung Euro stellt für die Tschechische Republik einen wichtigen Einschnitt dar. Es ist eine Veränderung, die sich nicht nur auf den Finanzmärkten bemerkbar machen wird, die nicht nur die Auswirkungen auf die großen Exportgesellschaften haben wird, sondern auch auf Einfluss auf alle Einwohner der Tschechischen Republik hat. Die eventuelle Ablehnung des Euro kann negativ auf die Vertrauenswürdigkeit der Tschechischen Republik wirken, vor allem auf deren Firmen, die sich an den internationalen Geschäftsbeziehungen beteiligen. So könnte zu einer Senkung des Investitionsvolumens kommen.

---

<sup>26</sup>Vgl. MAZALOVÁ: 2008. S. 35.

## **4.2 Die Auswirkungen der Einführung der Einheitswährung auf dem Unternehmenssektor**

Die Einführung des Euro bedeutet für die Unternehmenssphäre eine große Veränderung, die sowohl Vorteile als auch Nachteile mit sich bringt. Die Einführung wird vor allem langfristige Einsparungen bei Transaktionen mit dem Ausland zur Folge haben. Die Ersetzung der Tschechische Krone wird zur Eliminierung des Kursrisikos und dessen Kosten führen. Es kommt auch zum Senkung der Transaktionskosten bei dem Geschäftskontakten mit dem Ausland. Diese Transaktionskosten sind hauptsächlich Kosten beim Zahlungsverkehr und Kosten bei Führung eines Eurokontos. Auch die Buchhaltung wird erleichtert. Das Maß der Ausnutzung dieser Vorteile hängt von der Größe des Handelsvolumens des konkreten Unternehmens im Imports- und Exportgeschäft und anderen Operationen mit Euroländern ab. Je höher die Betätigung im Handel mit der Eurozone wird, desto größer die Kosteneinsparungen werden.<sup>27</sup>

Die Ausgaben für die Einführung des Euro haben hauptsächlich den Charakter einmaliger Nachtragsausgaben für die Korrektur der Software des Rechnungs- und Informationssystems, der Preislisten, für das höhere Aufkommen an Kommunikationsbedarf und Aufklärung der Abnehmer und Lieferanten. Diese Kosten hängen nicht mit dem Maß der Betätigung im Euroraum zusammen, sondern mit der Größe der Firma. Die größeren Firmen werden höhere Kosten, als die kleine Firmen haben.

Einer der bedeutendsten Vorteile, der mit der Einführung des Euro im Verbindung steht, ist die Elimination des Kursrisikos für die tschechischen Unternehmen. Die Wechselkursschwankung der Tschechischen Krone gegenüber dem Euro stellt die Schwankung des Werts der Euroforderungen dar. Durch die Hörigkeit nach der Kursentwicklung kommt es zu Senkungen des Kronenwerts der Euroforderungen, sofern es zu einer Stärkerung der Krone kommt, oder zur Erhöhung des Kronenwerts der Euroforderungen, falls die Krone eine Schwächung erleidet. Bei einem anderen Kurs kann es jedoch passieren, dass das Unternehmen die unerwartete Erträge vorweist. Die Richtung der Entwicklung des Wechselkurses ist leider nicht vorhersagbar und darum sind die Unternehmen dem Risiko der nachträglichen Kosten, die aus Wechselkursschwankung

---

<sup>27</sup>Vgl. PEČINKOVÁ: 2008. S.162

hervorgehen, ausgesetzt. Am meisten betrifft dieses Risiko die Unternehmen, die unter dem Einfluss des Auslands stehen und haben die Mehrheit der Kosten in der heimischen Währung zu begleichen haben. Im tschechischen Unternehmenssektor sind diesen Wirkungen meistens die Unternehmen der verarbeitende Industrie ausgesetzt. Diese werden von der Elimination des Risikos der Kursveränderung am meisten profitieren. Klar ist jedoch auch, dass diejenigen Unternehmen, die ausschließlich mit den USA Handel treiben, weiter dem Risiko der Kursbewegung des Euro und Dollars ausgesetzt sein werden.<sup>28</sup>

Die ausländische Zahlungsverbindung der tschechischen Unternehmen mit der Eurozone sind für gewöhnlich teurer als die inländischen. Nach dem Eintritt der Tschechischen Republik in die Europäische Union werden im Rahmen der Eurozone fast die gleichen Gebühren wie bei der inländischen Zahlungsverbindung berechnet. Dem tschechischen Unternehmen fallen somit die Kosten der ausländischen Zahlungsverbindungen weg. Speziell den Unternehmen mit den Valutenzahlungen sinken die Ausgaben, denn sie zahlen ihren Angestellten das Tagegeld für den Aufenthalt im Ausland oder geben ihren Angestellten die Vorauszahlungen, für dem Fall, dass sie etwas im Ausland mit dem Bargeld bezahlen müssen. Wenn es kein Wechselkursrisiko nach der Einführung des Euro mehr geben wird, wird es besser möglich sein, Unternehmensentscheidungen langfristig zu planen. Das Kurs- und Zinsrisiko verhindert heute die sichere Planung von Investitionen, der Höhe der Dividenden, Zinskosten und anderen Parametern. Diese Risiken können sehr oft zu Entscheidungen gegen die Investition in der Tschechischen Republik führen.<sup>29</sup>

Die Kosten für die Einführung des Euro für den Unternehmenssektor liegen vor allem in der Korrektur und die Einstellung des Unternehmensinformationssystems. Diese Gruppe der Kosten stellen ungefähr 60 Prozent der gesamten Kosten für die Einführung des Euro dar. Es ist auch möglich, dass weitere Kosten entstehen können, wie zum Beispiel die Einstellung des ungünstigen Umrechnungskoeffizienten der Krone gegenüber dem Euro (zu starker Kurs), könnte die Konkurrenzfähigkeit des Exports überschätzen. Andere mögliche Nachteile können auch die ungeeignete Einstellungen der Zinssätze der Europäischen Zentralbank sein, die entsprechen nicht den Bedürfnissen des tschechischen Unternehmenssektors entsprechen.

---

<sup>28</sup> Vgl. Studie vlivu zavedení eura v ČR na ekonomiku.[online] [www.euroskop.cz](http://www.euroskop.cz). Erreichen unter [http://www.euroskop.cz/gallery/2/850-studie\\_vlivu\\_zavedeni\\_eura\\_v\\_cr\\_na\\_ekonomiku.pdf](http://www.euroskop.cz/gallery/2/850-studie_vlivu_zavedeni_eura_v_cr_na_ekonomiku.pdf). [Stand. 2012-03-30].

<sup>29</sup> Vgl. MAZALOVÁ: 2008. S. 37.

Hinzu kann auch der Druck der Gewerkschaften für Lohnerhöhungen in Folge der höheren Inflation kommen. Die Ausgaben für die Einführung des Euro werden einmalig und die Mehrheit von ihnen muss im Jahr vor dem Eintritt in die Eurozone aufgewendet werden.

Die gemeinsame Auswirkung der Einführung des Euro auf dem Unternehmenssektor wird mehr positiv als negativ eingeschätzt. Die tschechischen Unternehmen werden gesellschaftlich mit den Ländern der Eurozone verbunden. Die Auswirkung auf die einzelnen Branchen werden unterschiedlich ausfallen. Heute ist es schwer die Erträge und Kosten für Einführung des Euro in der Praxis genauer zu beziffern. In den tschechischen Unternehmen ist dies noch komplizierter, wegen der Unklarheit in der Frage des Einführungsdatums des Euro.

### **4.3 Die Auswirkung der Einführung der einzelnen Währung bei der Bevölkerung**

Der Übergang zu einer gemeinsamen Währung wird mit der Hilfe des Fixumrechnungskoeffizients verwirklicht, der die Europäische Rat nach der Konsultation mit dem Europäischen Parlament circa sechs Monate vor der offiziellen Einführung des Euro in der Tschechischen republik bestimmt. Der Umrechnungskoeffizient wird bei allen Transaktionen bei dem Übergang auf die gemeinsame Währung benutzt. Die Mehrheit der Mitglied der Europäischen Union (auch die Tschechische Republik) sind die Länder, die ökonomisch nicht so weit entwickelt sind wie die westeuropäischen Volkswirtschaften. Das wird zum Beispiel beim Vergleich der inländischen und ausländischen Preise der Produkte deutlich. Die Menschen in diesen Ländern verdienen weniger Geld als die Bevölkerung der ökonomisch reifen Länder, aber gleichzeitig geben sie für bestimmte Arten von Gütern weniger Geld aus. Mit der Entwicklung dieser Volkswirtschaften wird die Arbeitsproduktivität höher und das Preisniveau zwischen den Volkswirtschaften wird angeglichen. Zum Gleichgewicht der Preise kann man auf zwei Arten gelangen:



- 1) **Mit dem positiven Unterschied zwischen inländischen und ausländischer Inflation** – die inländische Inflation wird höher als die Inflation im Ausland, dies bedeutet, dass die Preise in der inländischen Volkswirtschaft schneller steigen als im Ausland.
- 2) **Mit der Verstärkung des Nominalwechselkurses der heimischen Währung**

Der erste Vorgang wird von Bevölkerung empfindlicher wahrgenommen, weil es direkt zum Wuchs der Preise kommt. Im Gegensatz dazu macht sich die Verstärkung des Nominalwechselkurses für die Bevölkerung erst bei Reisen ins Ausland bemerkbar. In der Tschechischen Republik kommt es hauptsächlich durch den Kurskanal zum Vergleich des Preisniveaus. Es kommt zur Verstärkung des Wechselkurses der Krone gegenüber dem Euro. Aufgrund der bisherigen Entwicklung und bei Fortführung der gegenwärtigen Politik der Zentralbank darf erwartet werden, dass es zu einem schrittweisen Angleichen des Preisniveaus weiterhin vor allem durch die Stabilisierung des Währungskurses bedingt, kommt. Diese Methode kann bis zur Zeit des vollen Eintritts in die Eurozone praktiziert werden, also bis zum unwiderruflichen Fixieren der Krone gegenüber dem Euro.<sup>30</sup>

Die Einstellung des finalen Umrechnungskoeffizient stellt für das Beitrittsland ein bestimmtes Risiko dar. Ein überbewerteter Umrechnungskoeffizient könnte im Vergleich zum gleichgewichteten Kurs zum Verlust der Konkurrenzfähigkeit der tschechischen Hersteller und Exporteure führen, was wiederum negative Auswirkung auf die Produkte und die Arbeitslosigkeit zur Folge haben könnte. ein unterbewerteter Umrechnungskoeffizient könnte im Vergleich zum gleichgewichteten Kurs zur Überhitzung der Volkswirtschaft führen. Daher kann es zum Anstieg der Arbeitslosigkeit und aufgrund den beschränkten Möglichkeiten zum Anstieg der Preise kommen. Auch die Werte der inländischen Aktiva können sinken und so kommt es zur Verarmung der Bevölkerung in Folge der Senkung der Kaufkraft. Um dieses Risikos zu minimieren (zu stark überwerteter oder zu stark unterwerteter Umrechnungskoeffizient) muss solch ein Regime eingestellt werden, das es dem Währungskurs ermöglicht, sich aufgrund der Entwicklung der reale olkwirtschaft zu entwickeln.<sup>31</sup>

---

<sup>30</sup> Vgl. Studie vlivu zavedení eura v ČR na ekonomiku.[online] [www.euroskop.cz](http://www.euroskop.cz). Erreichen unter [http://www.euroskop.cz/gallery/2/850-studie\\_vlivu\\_zavedeni\\_eura\\_v\\_cr\\_na\\_ekonomiku.pdf](http://www.euroskop.cz/gallery/2/850-studie_vlivu_zavedeni_eura_v_cr_na_ekonomiku.pdf). [Stand. 2012-03-30].

<sup>31</sup> Vgl. MAZALOVÁ: 2008. S. 39.

In der Zeit des Übergangs zum Euro wird der Bevölkerung der exakt berechnete Wechselkurs bekannt geben. Dabei wird genau festgesetzt, wie viel Einheiten der tschechischen Krone zum Gegenwert eines Euros entsprechen. Dieser Koeffizient wird mit der Genauigkeit von sechs Nachkommastellen ausgedrückt. Nach dem Eintritt der Tschechischen Republik in die Eurozone werden sich alle Transaktionen in der tschechischen Wirtschaft nach dem berechneten Wechselkurs richten. Die Preise von allen Gütern wie auch die Gehälter und die Renten werden mit dem festgelegten berechneten Wechselkurs umgerechnet. Dies bedeutet, dass die Auswirkung auf die innere Kaufkraft der Währung minimieren werden sollen. Es kann jedoch passieren, dass der berechneten Wechselkurs auf den Lebensstandard der Bevölkerung in Bezug auf die äußere Umstände Auswirkung haben kann, da das Preisniveau im Ausland im Vergleich mit dem heimischen Preisniveau unterschiedlich ist.

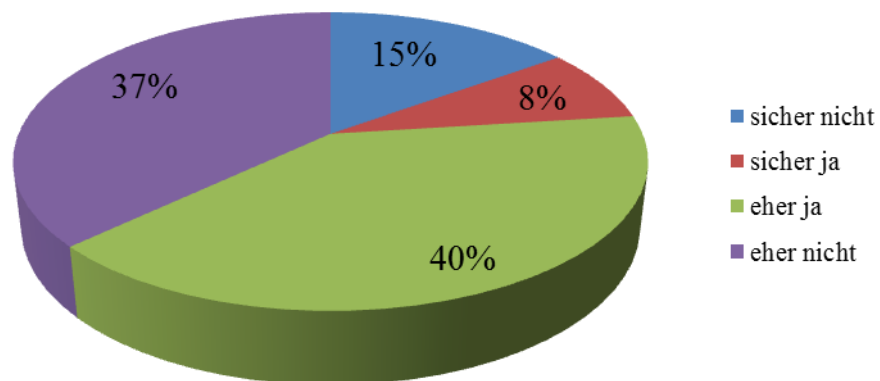
Die negativen Auswirkungen des Wachstums der Preise nach dem Eintritt der Tschechischen Republik in die Eurozone kann sich durch den Sparwillen der Bevölkerung bemerkbar machen. Wenn die heimische Inflation im Vergleich zum Inflationsdurchschnitt der Eurozone höher wird, kann es mit den gemeinsam eingestellten Zinssätzen dazu kommen, dass die Sparvermögen abgewertet werden und somit an Wert verlieren.

## 5. Die Meinungen der Bevölkerung zum Euro

Aufgrund der Forschung des Zentrums für empirischen Untersuchungen STAM sind Informationen über Meinungen der tschechischen Bevölkerung publik gemacht worden. Diese Forschung durch ein repräsentatives Muster der Bevölkerung der Tschechischen Republik, die älter als 18 Jahre alt sind, durchgeführt und fand in den Tagen von 31. Oktober bis 7. November 2011 statt. An der Befragung nahmen insgesamt 1257 Befragte teil.<sup>32</sup>

Die erste Frage hängt mit der Eurokrise zusammen. Nach Meinung einiger Ökonomen ist es möglich, dass der Euro (die Währung Euro) stürzen kann. Daher lautet die erste Frage:

### „Denken Sie, dass es der Europäischen Union gelingt, die gemeinsame Währung Euro zu erhalten?“



Graph Nr. 1: „Denken Sie, dass es der Europäischen Union gelingt, die gemeinsame Währung Euro zu erhalten?“

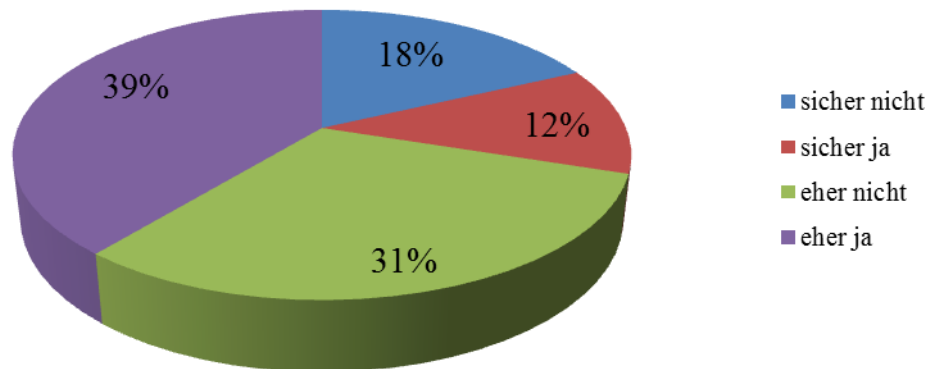
Quelle: Informace z výzkumu STEM trendy 11/2011 vydáno dne 22. 11. 2011.

<sup>32</sup> Vgl. Informace z výzkumu STEM trendy 11/2011 vydáno dne 22. 11. 2011.[online]. Erreichbar unter [http://www.pressweb.cz/files/stem\\_euro\\_1111\\_fin.pdf](http://www.pressweb.cz/files/stem_euro_1111_fin.pdf) . [Stand. 2012-04-02].

Aus dem Tortendiagramm geht hervor, dass 15% der Bevölkerung sicher nicht glauben, dass der Euro überlebt. Der Anzahl der Leute, die überzeugt sind, dass der Euro durchfällt, macht gerade einmal 8% aus. 77% der Bevölkerung wissen nicht genau, ob die Europäische Union die gemeinsame Währung erhalten wird. Von diesen Unentschlossenen haben 37% der Befragte eher nicht und 40% eher ja geantwortet. Daher ist jedoch möglich zu schließen, dass die tschechische Bevölkerung zu 50% an das Überleben des Euro glauben, zu 50% ihn jedoch auch als zu begraben ansehen.

Die zweite Frage beschäftigt sich direkt mit der Einführung des Euro in der Tschechischen Republik. Diese Frage lautet:

### **Rechnen Sie persönlich damit, dass in der Zukunft in der Tschechischen Republik mit dem Euro bezahlt wird?**



**Graph Nr. 2:** Rechnen Sie persönlich damit, dass in der Zukunft in der Tschechischen Republik mit dem Euro bezahlt wird?

Quelle: Informace z výzkumu STEM trendy  
11/2011 vydáno dne 22. 11. 2011

Aus dem zweiten Tortendiagramm folgt, dass 18% der Befragten sicher wissen, dass sie keinen Euro haben wollen. Demgegenüber stehen 12%, die mit dem Euro sicher bezahlen wollen. Auch hier kann man sehen, dass die Mehrheit der Befragten nicht genau weiß, ob sie den Euro will oder nicht. 39% der Befragten haben eher ja und 31% eher nicht geantwortet. Auch in diesem Fall wird klar, dass die Verhältnis fast 50% zu 50% ist.

## **Zusammenfassung**

In meine Bachelorarbeit beschäftige ich mich mit der Einführung des Euro in der Tschechischen Republik. Der Prozess der Einführung des Euro ist sehr kompliziert und hat viele Bedingungen, die erfüllt werden müssen. Er ist primär deswegen kompliziert, da es um den Prozess des Übergangs von eine Währung in eine andere geht. Die tschechische Bevölkerung ist ein bisschen skeptisch, denn sie wissen, dass diese Veränderung nicht nur die Vorteile, zum Beispiel in der Form der Erleichterung der Zahlungsverbindung mit dem Ausland, sondern auch die Nachteile und Risiken, wie zum Beispiel der Verlust der nationalen Identität oder unabhängige Währungspolitik, mit sich bringt.

Die Frage, ob Euro eingeführt werden soll oder nicht ist ziemlich leicht zu stellen. Die Antwort hirauf jedoch nur schwer eindeutig auszumachen. Die Tschechische Republik erfüllt derzeit die Mehrheit der Maastricht-Kriterien, aber das Haushaltsdefizit ist zur Zeit bedrohlich. Für die Zukunft sind die Prognosen des Haushaltsdefizits gut. Fraglich ist jedoch, ob es sich um einen nachhaltigen Zustand handelt. Trotzdem ist die Einführung des Euro unvermeidlich und für EU-Mitgliedstaaten Pflicht.

Meiner Meinung nach hat gerade die Wirtschaftskrise gezeigt, wie gut es ist, dass eine eigene Währung zu haben. Wie ich aber schon erwähnt habe, ist dieser Schritt, die Einführung des Euro, für uns Pflicht. Dadurch ist es notwendig über dieses Thema zu sprechen und uns zu bemühen, um diese einschneidende Veränderung für unsere Gesellschaft eine positive und angenehme Veränderung werden zu lassen.

## Resümee

V bakalářské práci je zpracováno téma zavedení Eura v České republice. Otázka zda zavést Euro v České republice je v podstatě lehká, ale odpovědět na ni umí jen málokdo. Česká republika se na tento důležitý krok připravuje již od vstupu do Evropské unie, ale stále nesplňuje všechna Maastrichtská kritéria, která jsou pro vstup do eurozóny klíčová.

Obyvatelstvo České republiky se k otázce zavedení Eura staví skepticky. Podle výzkumu STEM je patrné, že je česká populace rozdělena na dvě poloviny, přičemž jedna polovina je spíše pro a ta druhá naopak proti zavedení Eura v České republice.

Datum přijetí jednotné evropské měny není zatím stanoveno, ale je nutné si uvědomit, že zavedení Eura je pro každou členskou zemi Evropské unie povinností, tedy i pro Českou republiku.

## Annotation der Bachelorarbeit

<b>Name:</b>	Lenka Čeperová
<b>Lehrstuhl:</b>	Lehrstuhl für Germanistik
<b>Betreuerin:</b>	Christine Malá Pfau, M.A.
<b>Verteidigungsjahr:</b>	2012

<b>Titel der Arbeit:</b>	Einführung des Euro in der Tschechischen Republik
<b>Titel der Arbeit auf Englisch:</b>	Introduction of the Euro in the Czech Republic
<b>Annotation auf Tschechisch:</b>	Bakalářská práce se věnuje problematice zavedení Eura v České republice. V první kapitole je krátce charakterizováno Euro. Druhá kapitola se zabývá pojmem hospodářské a měnové unie. Větší důraz je v této kapitole kladen na Maastrichtská kritéria a jejich plnění ze strany ČR. Ve třetí kapitole je podrobně popsán Národní plán zavedení Eura v ČR. Čtvrtá kapitola se věnuje dopadům zavedení jednotné měny na ekonomický růst, podnikový sektor a na obyvatelstvo. Názory obyvatelstva na Euro jsou shrnuty v páté kapitole této práce.
<b>Schlüsselwörter:</b>	Der Euro, die Eurozone, Wirtschaftsunion, Währungsunion, Maastrichts-Kriterien, National Plan, das Harmonogramm.
<b>Annotation auf Englisch:</b>	The Bachelor thesis deals with the issue of introduction of Euro to the Czech Republic. The first part is dedicated to the main features of Euro. Second chapter explores the concept of the economic and fiscal union. Main emphasis is put on the criteria of the Maastricht treaty and their implication in the Czech Republic. Chapter three describes the National plan for introducing Euro. Chapter four is dedicated to the overall impact of the introduction of common currency on the economical development, on the business sector and on the general population. Public opinion on Euro is summarized in chapter five of the thesis.

<b>Schlüsselwörter auf Englisch:</b>	Euro, Euro zone, Economic union, monetary union, Maastricht treaty criteria, National proposal, Timetable.
<b>Beilagen:</b>	0
<b>Seitenzahl:</b>	44
<b>Sprache:</b>	Deutsch



## **Literaturverzeichnis:**

HELÍSEK, Mojmír a spol. *Euro v ČR z pohledu ekonomů*. Plzeň: Aleš Čeněk, 2009. ISBN 978 - 80 - 7380 - 182 - 3.

KHAN, Daniel-Erasmus. *EU-Vertrag: EG-Vertrag in den Fassungen von Maastricht und Amsterdam mit Protokollen, Schlußakten und Erklärungen*. 4. vyd. München: C.H. Beck, 1998. ISBN 3-423-05572-3.

MAZALOVÁ, Veronika. *Projekt jednotné evropské měny EURO*. 1. vydání. Brno: Univerzita Obrany, 2008. ISBN 978 - 80 - 7231 - 601 - 4.

PEČINKOVÁ, Ivana. *Euro versus koruna: Rizika a přínosy jednotné evropské měny pro ČR*. 2. vydání. Brno: Centrum pro studium demokracie a kultury (CDK), 2008. ISBN 978 - 80 - 7325 - 138 - 3.

RITTERSHOFER, Werner. *Wirtschafts - Lexikon: Über 4000 Stichwörter für Studium und Praxis*. 4. Auflage. München: C. H. Beck oHG, 2009. ISBN 978 - 3 - 423 - 50844 - 5.

WELFENS, Paul J. J., Bert EICHHORN a Peter PALINKAS. *Euro - neues Geld für Europa: Argumente und Fakten zur Europäischen Währungsunion von A bis Z*. 1. Vydání. Frankfurt/Main: Campus Verlag GmbH, 1998. ISBN 3 - 593 - 36172 - 8.

*Zájmy České republiky a přijetí společné evropské měny: Záznam příspěvků přednesených na konferenci pořádané v Poslanecké sněmovně PČR, dne 17. září 2008*. Praha: Newton College, a.s. a Vzdělávací středisko na podporu demokracie, 2008. ISBN 978 - 80 - 903122 - 9 - 6

## **Internetquelle:**

[www.zavedenieura.cz](http://www.zavedenieura.cz).

[www.euroskop.cz](http://www.euroskop.cz)

[www.cnb.cz](http://www.cnb.cz)

[www.mfcr.cz](http://www.mfcr.cz)

[www.pressweb.cz](http://www.pressweb.cz)

## **Die Tabellenübersicht**

Tabelle Nr. 1: Das Kriterium der Preisstabilität.....	14
Tabelle Nr. 2: Das Kriterium der langfristigen Zinssätze .....	17
Tabelle Nr. 3: Das Kriterium des Haushaltsdefizits .....	18
Tabelle Nr. 4: Das Kriterium der Staatsverschuldungsquote .....	19

## **Die Abbildungsübersicht**

Abbildung Nr. 1: Funktionsstruktur für die Leitung und Koordination der partikulären Aktivitäten....	23
Abbildung Nr. 2: Der Eintritt in die Eurozone.....	24

## **Die Graphsübersicht**

Graph Nr. 1: „Denken Sie, dass es der Europäischen Union gelingt, die gemeinsame Währung Euro zu erhalten?“ .....35

Graph Nr. 2: Rechnen Sie persönlich damit, dass in der Zukunft in der Tschechischen Republik mit dem Euro bezahlen wird?.....36